

Flüchtlinge bereichern das Team

NABU/Naturschutzjugend Frankenberg war in diesem Jahr in mehreren Bereichen aktiv

FRANKENBERG. Die reiche Apfelernte und die erfolgreiche Integration von Flüchtlingen in die ehrenamtliche Naturschutzarbeit bildeten Meilensteine der NABU/Naturschutzjugend im abgelaufenen Jahr. Bei der Jahreshauptversammlung im Jugendhaus wurden Daniel Seitz und David Wenzel zu neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Mit fast 300 Mitgliedern, davon rund 50 Aktive, zählt die Frankenberger NABU-Gruppe zu den Größten im Landkreis. Garant dafür ist die engagierte Jugendarbeit. Viele Kinder und Jugendliche finden in der Naturschutzjugend den Weg zur Natur und engagieren sich später dauerhaft für deren Erhalt. Neben zahlreichen Dauer-Projekten wie Kopfweidenpflege, Nistkastenbetreuung, Beweidung des Goldbachtals oder Riesenbärenklau bekämpfung startete die Naturschutzjugend auch neue Aktionen. Dazu zählte die Habitatbaumkartierung im Wald, Müllentsorgungen oder die Pflanzung des Baum des Jahres 2015, dem Feldahorn. Forschungsprojekte begleiteten die Jugendlichen im Nationalpark Kellerwald-Edersee und in Kurzumtriebsplantagen.

Zahlreiche Exkursionen

Mit Infoständen war die Naturschutzjugend bei neun Festen und Märkten vertreten. An acht öffentlichen Exkursionen nahmen auch viele Gäste teil, die Wissenswertes über die Vogelwelt auf dem Friedhof,

Schmetterlinge in der Feldflur oder Pilze im Burgwald erfuhren. Ein Ausflug führte zur Greifvogelstation Lindenhof.

Im Herbst waren die Jugendlichen mehrere Wochen mit der Apfelernte beschäftigt. Fast 200 Hochstammobstbäume wurden seit 1989 von der Naturschutzjugend gepflanzt und bringen jetzt einen reichen Ertrag. Die Äpfel alter heimischer Sorten fanden nicht nur bei Mitgliedern, Freunden und Bekannte, sondern auch im Handel guten Absatz.

In Zusammenarbeit mit dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Hauern haben die Jugendlichen mehrere Hundert Liter Apfel-

saft gepresst. Eine Apfelaktion fand auch am Frankenberger Flüchtlingsheim am Kegelberg statt. Mit Bewohnern aus



„Wir pflanzen für die Zukunft“: Diese Devise gab Samuel (links) bei einer Obstbaumpflanzaktion der Naturschutzjugend Mitte Dezember aus. Nach einer großen Apfelernte halfen Flüchtlinge aus Syrien und Eritrea bei der Ergänzung des Baumbestandes auf Streuobstwiesen.

Foto: Seumer

VORSTANDSWAHL

Frank Seumer bleibt Vorsitzender

Bei der Vorstandswahl wurde Frank Seumer als Vorsitzender bestätigt. Neue zweite Vorsitzende sind Daniel Seitz und David Wenzel. Als Projektbeauftragte wurde Ömer Balkaya und Karl-Heinz Bastet gewählt. Als Kindergrup-

penleiterin ist Luisa Hoffmann im Vorstand vertreten.

Im nächsten Jahr will die NABU/Naturschutzjugend-Gruppe wieder öffentliche Exkursionen und Vorträge, eine Jugendfreizeit und Fahrten anbieten. (sr)

Eritrea, Somalia, Syrien, Afghanistan und Albanien sammelten die NAJU-Mitglieder Streuobststapel und pressen rund 120 Liter Saft zum Direktverzehr.

Nach einer Nistkastenbauaktion im Februar war dies das zweite Angebot der NABU/Naturschutzjugend für Flüchtlinge. Vier Jugendliche aus Syrien und Eritrea sind seit Sommer bei fast allen Einsätzen der Naturschutzjugend dabei und bereichern die Gruppe mit Fleiß, Freude am Tun und großer Hilfsbereitschaft.